

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 2 (1898-1899)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Waldmann's Tod  
**Autor:** Ott, Arnold  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-661921>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nachdruck verboten.

## Waldmann's Tod.

Von Arnold Ott.

Auf dem Schaffot Hans Waldmann steht  
Ein Murren durch die Menge geht;  
Sie sieht des Helden Todesqual,  
Den oft umglänzt des Sieges Strahl.

Er stößt hinweg den Henker jäh,  
Die Knechte all' in seiner Näh;  
Sein Auge blitzt, er hebt die Hand,  
Triff vor an des Gerüßes Rand.

Und hundert Stimmen rufen: „Still!  
Hans Waldmann zu uns reden will.“  
Manch' alter Schlachtgenosse lauscht,  
Zurück des Sieges Hochflut rauscht.

Und bebend, was die Stunde bring' —  
Steht seiner Feind' und Richter Ring.  
Doch stumm bleibt der beredte Mund —  
Ein Geist entstieg dem blut'gen Grund.

Er trägt des Frischhans Wohlgestalt  
Und spricht ihn an, gelassen kalt:  
„Die Stunde schlägt, das Beil erblinkt,  
Dein Blut wie meins der Boden trinkt.

Du sandtest einst in Todesgraus  
Den Kampfgenosß auf Kundschaft aus;  
Doch drüben im Gefild der Ruh  
Da war kein Feind, der Feind bist du.

Leg' auf den Block dein Haupt wie ich,  
Gib hin dein Blut und räche mich  
Und drüben in der Ewigkeit  
Reich' mir die Hand und schlicht' den Streit.“

Hans Waldmann spricht: „Mein Bürich, Heil!“  
Weigt hin sein Haupt dem Block und Beil;  
Dem Blute wird die Erde feucht,  
Die Menge murret, der Geist entfleucht.

